



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

FÖFOLE-BÜRO  
DEKANAT DER MEDIZINISCHEN FAKULTÄT



## Merkblatt über den Inhalt und das Antragsverfahren im Rahmen des Förderprogramms für Forschung und Lehre (FöFoLe)

### I. Allgemeines

Bundesweit wird angestrebt, einen Teil des Landeszuschusses für Forschung, Lehre und sonstige Trägeraufgaben an die Klinika gezielt zur Förderung von Schwerpunktprogrammen in Forschung und Lehre der Einrichtungen der Medizinischen Fakultät zu verwenden. Dieser Landeszuschussanteil wird dem Dekan vom Klinikum zur Bewirtschaftung übertragen.

Da es sich um Mittel für Forschung und Lehre für das Klinikum handelt, können ausschließlich Antragsteller aus dem Bereich des Klinikums der Universität München gefördert werden.

Vom Fakultätsrat der Medizinischen Fakultät der LMU München ist derzeit Herr Univ. Prof. Dr. Thomas Gudermann aus dem Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie als Vorsitzender der Kommission „Förderprogramm für Forschung und Lehre“ (FöFoLe) bestellt.

### II. Ziele

Das Förderprogramm für Forschung und Lehre dient der Förderung qualitativ hochwertiger Forschung und innovativer Programme zur Verbesserung der medizinischen Ausbildung.

### III. FöFoLe - Programme

Förderinstrument/-programm	III.A. Forschung	III.B. Promotionsstudium „Molekulare und klinisch- translationale Medizin“	III.C. Leistungsgebundene Mittelvergabe (LebMit)
Zielgruppe	junge Nachwuchswissenschaftler (bis 35)	Studierende der Medizin/Zahnmedizin im 4-7. Studiensemester	DFG geförderte Einzelprojekte, SFB-Projekte, DFG-Forschergruppen (FOG) u DFG-Graduiertenkollegs
Ziele	Anschubfinanzierung von Forschungsprojekten	Eliteausbildung von Doktoranden	Förderung von exzellenten Projekten
Dauer (ggf. Verlängerung)	1 Jahr plus ½ Jahr Vorbereitungszeit	18 Monate	entsprechend der Laufzeit
Begutachtung (intern/extern)	intern: Hochschullehrer der Med. Fakultät extern: Max Planck-Institute, GSF, TU München	Hochschullehrer der Med. Fakultät	Definierte Zielgruppe DFG-Förderung
Fördervolumen pro Jahr	1) max. 55.000,- € inkl. MwSt (Anschubfinanzierung) 2) max. 7.800,- € inkl. MwSt (Ergänzungsausstattung – nur Geräte, entsprechender Hinweis des Drittmittelgebers muss vorliegen)	Doktorand als studentische Hilfskraft ca. 7.900,- € (inkl. Arbeitgeberanteil) für 18 Monate Projektleiter max. 8.100,- € für Verbrauchs- inkl. Reisemittel für 18 Monate	200,- €/Monat = 2.400,- € pro Jahr für Einzel-, SFB- und FOG-Projekte 1.000,- € pro Doktorand bzw. Teilprojekt/Jahr - Graduiertenkolleg

Dienstgebäude  
Bavariaring 19  
80336 München

Öffnungszeiten für den Parteiverkehr  
Montag – Freitag  
09:00 bis 12:00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel  
U-Bahn Linien U4/U5 Theresienwiese

### III.A. Forschung

Förderung von **Schwerpunktprogrammen** in Forschung von Einrichtungen des Klinikums der Universität München durch Gewährung einer Anschubfinanzierung oder Bereitstellung von Mitteln für Ergänzungsausstattungen

**- Anschubfinanzierung:**

Das FöFoLe-Programm dient der Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen durch Anschubfinanzierung von Forschungsprojekten, die zur Einwerbung eigener Drittmittel und zur Etablierung einer eigenen Forschergruppe führen sollen, d.h. einmalige Anschubfinanzierung von Forschungsprojekten (ein Projektthema, keine Fortsetzungsanträge) für junge Wissenschaftler/innen (Stipendiaten, Rückkehrer u.a.) Altersbegrenzung: Das 35. Lebensjahr darf zum Zeitpunkt des festgesetzten Antragstermins nicht vollendet sein. In besonders begründeten Fällen wie Doppelstudium, Wehr- oder Sozialdienst, 2. Bildungsweg oder für Wissenschaftler/innen mit Kind/Kindern wird die Altersbegrenzung um ein Jahr erhöht. Ein Forschungsprojekt kann nur von einem Antragsteller eingereicht werden. Finanzierungsvolumen max. 55.000,- € inkl. MWST für Personalmittel, Verbrauchsmittel, Tierkosten, Probandengelder, Probandenversicherung, Gebühr für Ethik- oder Tierversuchsvotum, Publikationskosten, Geräte und Reisekosten (maximale Beantragung: Personalmittel = 38.000,- €, die flexibel für technisches oder wissenschaftliches Personal eingesetzt werden können; Verbrauchsmittel = 17.000,- €, Geräte = 15.000,- €, Reisekosten = 750,- €). Weiterhin gilt: Eine überzeugende Begründung muss für alle beantragten Mittel abgegeben werden. Laufzeit max. 1 ½ Jahre (ab Bewilligungsdatum). Der/die Antragsteller/in soll bereits eine Klinik- oder Institutsstelle besetzen und die Promotion eingereicht haben.

Für die Beantragung einer Stelle gelten folgende Regelungen:

- a) Ein/eine gerade promovierte/r Arzt/Ärztin mit ausgewiesener Exzellenz kann Personalmittel ad personam bzw. zum „Freikaufen“ aus der Klinik für 6 Monate (TVÄ 1 / TVL-E 13) ganztags oder 12 Monate halbtags zur Zwischenfinanzierung, im Rahmen eines Nachwuchsforschungsprojektes, beantragen unter der Bedingung einer Arbeitsplatzzusage von zusätzlich 2 Jahren, ganztags, (s.u. Punkt 2.) im Anschluss an die FöFoLe - Zwischenfinanzierung. Voraussetzung bleibt ein hochwertiger Antrag sowie die Zustimmung und Unterstützung des Klinikdirektors.
- b) Antragsteller mit längerer Forschungserfahrung (z.B. Postdoc mit Auslandserfahrung und sehr gutem Publikationsverzeichnis) können eine TVÄ 1 / TVL-E 13 Stelle ganztags für 6 Monate oder 12 Monate bis zu 60% für Wissenschaftliche Mitarbeiter (z.B. Doktoranden) oder eine MTA und / oder eine studentische Hilfskraft für 6 Monate oder 12 Monate halbtags beantragen.

- **Ergänzungsausstattung** (Geräte - **keine Personal- oder Verbrauchsmittel**) im Rahmen von drittmittelgeförderten Forschungsprojekten, wenn entsprechender Hinweis (z.B. Grundaussstattung) des Drittmittelgebers vorliegt (keine Altersbegrenzung). Finanzierungsvolumen max. **Euro 7.800,- inkl. MwSt.**

**Evaluation der geförderten Forschungsprojekte:** Nach Inanspruchnahme der Fördergelder ist der Zuwendungsempfänger zu einer schriftlichen Abschlussberichterstattung (1 - 2 Seiten mit Ergebnissen, Publikationen, neu eingeworbene Drittmittel usw.) nach Ablauf der Förderlaufzeit verpflichtet.

**Antragsstellung im Rahmen der 1. Förderphase von Forschungsprojekten  
einmalige Anschubfinanzierung - keine Fortsetzungsanträge-  
oder Ergänzungsausstattung**

Antragstermine	15.03., 15.06., 15.09., 15.12.
Laufzeit	max. 1 ½ Jahre (ab Bewilligungsdatum)
Finanziersvolumen	<b>Euro 55.000,- inkl. MwSt = Anschubfinanzierung</b> <b>Euro 7.800,- inkl. MwSt = Ergänzungsausstattung (nur Geräte)</b>
Richtlinien für die Antragsstellung	Anträge einschl. Deckblatt sowie alle Anlagen in <b>3-facher Ausfertigung</b> (mit Kopie des Arbeitsvertrages) an das FöFoLe - Büro (siehe letzte Seite); Unvollständige oder nicht fristgemäß eingereichte Anträge müssen zurückgesandt werden.
Deckblatt:	siehe <a href="http://www.med.uni-muenchen.de">www.med.uni-muenchen.de</a> , FöFoLe
Umfang ohne Deckblatt	max. 12 Seiten
1. Seite	Stand der Forschung
2. Seite	Eigene Vorarbeiten
3. - 7. Seite	Ziele, Arbeitsprogramm, Literatur
8. und 9. Seite	Mittelbedarf mit ausführlicher Begründung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschreibung der Tätigkeit bei Personalmittel: Siehe auch Seite 3 unter Anschubfinanzierung, Beantragung einer Stelle.</li> <li>- Notwendigkeit der Geräte (Kopien der Angebote beifügen), vorhandene Geräte in der Arbeitsgruppe,</li> <li>- Auflistung der Verbrauchsmittel (bei einem Einzelpreis von 400,- € muss ein Angebot beigefügt werden; für die Beantragung von Tieren muss sowohl ein Angebot für die Beschaffung als auch für die Tierhaltung beigefügt werden)</li> </ul> Voraussetzung für die Durchführung des Vorhabens, <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammensetzung der Arbeitsgruppe:</li> <li>- Eingeworbene Drittmittel für dieses Vorhaben: Zusätzlich eingeworbene Drittmittel für ein Vorhaben mit identischem oder ähnlichem Titel des beantragten Forschungsprojektes sind nicht unerwünscht, wenn es sich nicht um eine Doppelförderung, sondern um eine ergänzende Förderung (z.B. Geräte, Tierzuchtmittel) handelt. Bitte Drittmittelgeber, Laufzeit, bewilligte Geräte, Personal- und Verbrauchsmittel angeben</li> <li>- Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen (innerhalb der Medizinischen Fakultät oder extern);</li> <li>- Sonstige Voraussetzungen: (Ethikkommission, Gentechnologie, Tierversuche u. a.)</li> </ul>
10. und 11. Seite:	Persönliche Angaben <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenslauf/Wissenschaftlicher Werdegang, Berufsziel</li> <li>- Angaben zu laufenden anderen Drittmittelprojekten: Titel, Drittmittelgeber (z.B. DFG, Stiftung, Industrie) Laufzeit, Personal- und Verbrauchsmittel</li> </ul>
12. Seite	Eigenes Literaturverzeichnis Befürwortung des Antrages mit Bestätigung der persönlichen Daten des Antragstellers und <b>Stellenzusage</b> für den Antragszeitraum durch den Klinikdirektor/Institutsleiter und Vorlage des Arbeitsvertrages u. ggf. Nachweis über Einreichung der Promotion.

**Voraussetzungen für Antragsteller im FöFoLe – Nachwuchs - Förderprogramm:**

Das FöFoLe-Programm beabsichtigt junge, exzellente Nachwuchswissenschaftler/innen zu fördern, wobei die Hinführung zu einer eigenen Arbeitsgruppe mit Einwerbung eigener Drittmittel oberstes Ziel ist.

Für die Bewilligung von Forschungsprojekten gelten folgende Regeln:

1. Abgeschlossene oder nachweislich eingereichte Promotion (Dekanatsbescheinigung).
2. Der/die Antragsteller/in müssen Mitarbeiter des Klinikums der LMU sein. Die Finanzierung des/r Antragstellers/in kann aus dem Klinikumsetat oder einem Drittmittelkonto erfolgen. Bei einer Drittmittel finanzierten Stelle muss sichergestellt sein, dass diese nicht projektgebunden ist (d.h. bei Stellen-Finanzierung aus einem SFB-Teilprojekt, DFG-Einzelprojekt oder anderen Drittmitteln mit personalgebundenem Forschungsprojekt ist die Antragstellung ausgeschlossen). Ein Antragsteller mit einem Habilitationsstipendium oder einer anderen Drittmittel Gruppenleiterstelle (z.B. Leiter einer DFG Emmy-Noether Gruppe; BMBF Bio-Future Gruppe; andere gleichwertige Drittmittel finanzierte Junior Gruppenleiterstelle incl. die Einwerbung einer eigenen DFG-Stelle) wird mit einem Antragsteller, der durch eine Planstelle vergütet wird, gleichgestellt.
3. Nachweis eines Arbeitsvertrages (TVÄ 1 / TVL-E 13 oder vergleichbare Stelle) mit einer Gesamtlaufzeit von 2 Jahren (ab Bewilligungsdatum).

**Nicht promovierte wissenschaftliche / ärztliche Antragsteller, Postdoc:**

Bei nicht promovierten wissenschaftlichen / ärztlichen Antragstellern ist der Nachweis über die Einreichung der Promotion erforderlich und die Zusage einer Planstelle / Klinikumsstelle. Postdocs sollten nach Bewilligung und bei Beginn des Forschungsprojekts ebenfalls über eine Planstelle oder z.B. über ein Habilitationsstipendium finanziert werden.

**Begutachtung der Anträge**

Bei vollständigen und fristgemäß eingegangenen Anträgen werden in der nächsten Sitzung der FöFoLe-Kommission von der FöFoLe-Kommission in der Regel pro Antrag zwei unabhängige Gutachter zur Bewertung der Anträge und ein Referent (Kommissionsmitglied) zur Beurteilung der Gutachten bestellt. Die Bewertungskriterien sind:

- Qualität des Vorhabens (Innovation und Originalität)
- Qualifikation des Antragstellers/der Antragstellerin
- Klinische Relevanz
- Relevanz für Grundlagenforschung
- Kooperation mit anderen Arbeitsgruppen
- Durchführbarkeit
- Gesamteindruck
- Akademischer Werdegang und berufliche Perspektiven

**Antragsbewilligung/Antragsablehnung**

Der/die Antragsteller/in stellen ihr Projekt in Form eines Vortrages (10 Min. + 5 Min. Diskussion) der FöFoLe Kommission vor. Die FöFoLe Kommission entscheidet nach den Vorträgen und Beantwortung der evtl. offenen Fragen, unter Einbeziehung der Gutachter und den Ausführungen des Referenten über die Befürwortung oder Ablehnung der Anträge. Bei großen Bewertungsdifferenzen der Gutachten können weitere Gutachten eingeholt werden.

**Freigabe der bewilligten Mittel**

Die bewilligten Mittel werden erst dann freigegeben, wenn alle für das Forschungsprojekt notwendigen Genehmigungen (Antrag für: Ethikkommission, Gentechnologie, Tierversuche u.a.) eingeholt wurden und in Kopie dem FöFoLe - Büro vorliegen. Ebenso können die Mittel erst nach unterschriebener Rückgabe der in der Bewilligung beigefügten Einverständniserklärung und Verpflichtungserklärung beansprucht werden.

**Förderlaufzeit**

Die Gesamtlaufzeit (incl. Start- und Vorbereitungszeit) für bewilligte FöFoLe-Projekte darf eineinhalb Jahre (z.B. 1/2 Jahr Vorbereitungszeit und 1 Jahr Förderlaufzeit) nach Zugang der Bewilligung nicht überschreiten. Bewilligte Forschungsgelder, die nach max. Laufzeit (6 Monate plus 1 Jahr Förderlaufzeit) nicht ausgegeben bzw. durch Belege nicht gebunden sind, werden

eingezogen und auf das FöFoLe-Konto zurückgebucht. Projekte, die nicht sechs Monate nach Zugang der Bewilligung begonnen werden, werden storniert.

#### **Umwidmung von bewilligten Fördermitteln**

Eine Umwidmung auf einen anderen Antragsteller ist nicht möglich. Genehmigte Forschungsprojekte sind **immer an die Person des Antragstellers gebunden**, der sich für Personalverträge, die Richtigkeit der Verbrauchsmittel, Geräte und Reisemittelausgaben verantwortlich zeichnet. Daher kann bei Ausscheiden des Antragstellers die Förderung nur insoweit weiter laufen, wie bindende Verträge (Arbeitsverträge/Kaufverträge) vorliegen. **Der Antragsteller ist verpflichtet bei Ausscheiden, Umsetzung usw. das FöFoLe-Büro sofort davon in Kenntnis zu setzen.** Andernfalls behält sich die FöFoLe - Kommission vor, einen Erstattungsanspruch geltend zu machen.

Eine Änderung der beantragten Verbrauchsmittel- oder Personalmittelverwendung oder Laufzeitverlängerung, kann in Ausnahmefällen nur nach **Genehmigung** durch die FöFoLe - Kommission erfolgen. Der/die Antragsteller/in hat schriftlich einen Antrag mit Begründung der Umwidmung bzw. Verlängerung an das FöFoLe - Büro (siehe letzte Seite) zu stellen.

### **III.B. Promotionsstudiengang „Molekulare und klinisch-translazionale Medizin“**

#### **Ordnung für das strukturierte Promotionsstudium „Molekulare und klinisch-translazionale Medizin“**

In Abstimmung mit dem Fakultätsrat für Medizin der Ludwig-Maximilians-Universität München hat die Kommission des Förderprogramms für Forschung und Lehre am 03.02.2016 folgende Ordnung verabschiedet. Die Ordnung nimmt Bezug auf die Promotionsordnung der Medizinischen Fakultät für die Erlangung des Doktorgrades der Medizin in ihrer 10. Änderungssatzung und regelt den Ablauf des strukturierten Promotionsstudiums „Molekulare und klinisch-translazionale Medizin“.

#### **Vorbemerkung:**

Alle männlichen Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

#### **§ 1 Gegenstand und Zweck**

(1) <sup>1</sup>Das strukturierte Promotionsstudium ist an der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität angesiedelt. <sup>2</sup>Das Ziel des strukturierten Promotionsstudiums „Molekulare und Klinisch-translazionale Medizin“ ist die

Ausbildung von besonders begabten und wissenschaftlich interessierten Studierenden der Medizin und Zahnmedizin zur Forschung in der Medizin. 3Studierende sollen eine tiefgehende Kenntnis von aktuellen Forschungsgebieten der Medizin bekommen und zu vertiefter selbständiger wissenschaftlicher Arbeit befähigt werden, um so den wissenschaftlichen Nachwuchs heranzubilden. 4Durch ein forschungsgeleitetes Qualifizierungsprogramm, das gemeinsam von Vertretern mehrerer Fachrichtungen angeboten wird, soll ein integrativer Ansatz verfolgt werden. 5Unterstützt durch gezieltes Training wissenschaftlicher Schlüsselqualifikationen sollen Studierende ihre Forschungsergebnisse auf wissenschaftlichen Konferenzen präsentieren und in internationalen Zeitschriften publizieren.

(2) Das strukturierte Promotionsstudium hat eine Regelzeit von 18 Monaten.

## § 2

### Kommission / Leitung

(1) Die Kommission des Förderprogramms für Forschung und Lehre (FöFoLe Kommission) bestimmt zwei Beauftragte für die Administration des Promotionsstudiums.

(2) Die Beauftragten sind zuständig für

1. die Auswahl der Promotionsforschungsprojekte (§ 3)
2. den geordneten Ablauf des Promotionsstudiums (§ 4 – 7)
3. die Administration der Ringvorlesung und des Methodenkolloquiums (§8)

(3) Die Beauftragten berichten in regelmäßigen Abständen über den Fortgang des strukturierten Promotionsstudiums an die FöFoLe Kommission, welche ihrerseits an den Fakultätsrat berichtet.

## § 3

### Promotionsforschungsprojekte

(1) Habilitierte Hochschullehrer der Medizinischen Fakultät der LMU können jeweils 1 – 2 Projekt-vorschläge bis zum 01. Juli eines jeden Jahres abgeben.

(2) <sup>1</sup>Auf 3 Seiten soll ein Forschungsthema aus der molekularen oder klinisch-translationalen Medizin, Stand der Forschung, eigene Vorleistungen, Ziele und Arbeitsprogramm inklusive Methoden dargestellt werden. <sup>2</sup>Auf weitere 2 – 3 Seiten folgen Lebenslauf, eine Publikationsliste der letzten 5 Jahre, Liste von betreuten Doktorarbeiten mit Abschlussnote, Benennung von eigenen laufenden Drittmittelprojekten mit Förderkennzeichen, Laufzeit und Fördervolumen sowie eine Erklärung zum vorhandenen Forschungslabor mit eigener Arbeitsgruppe. <sup>3</sup>Nichthabilitierte Betreuer (Mitantragssteller) sollten mindestens 4 Originalarbeiten vorweisen.

(3) <sup>1</sup>Die Forschungsprojekte werden durch Mitglieder der Medizinischen Fakultät begutachtet und für die Aufnahme ins Promotionsstudium empfohlen. <sup>2</sup>Die Auswahl der Gutachter erfolgt durch die beiden Beauftragten für die Administration des Promotionsstudiums.

(4) <sup>1</sup>Die Verteilung der Promotionsforschungsprojekte erfolgt im Rahmen einer Orientierungsphase unter Beteiligung der Studierenden und Projektbetreuer mit einer Auswahl nach Priorisierung. <sup>2</sup>In der Regel sollte nur ein Promotionsforschungsprojekt pro Hochschullehrer gefördert werden.

(5) <sup>1</sup>Die Promotionsforschungsprojekte dürfen im Vorfeld an keinen Studierenden oder Doktoranden vergeben bzw. zugesagt worden sein. <sup>2</sup>Die Studierenden dürfen nicht bereits mit einem experimentellen Promotionsvorhaben begonnen haben.

(6) Die Projektbetreuer erhalten bis maximal €5.400 pro Jahr (€8.100 für 18 Monate) für Forschungsverbrauchsmittel inklusive Reisemittel (z.B. für eine Kongressreise) zur Durchführung des Promotionsforschungsprojekts.

## § 4

### Aufnahme in das strukturierte Promotionsstudium

(1)<sup>1</sup>Die Aufnahme in das strukturierte Promotionsstudiums erfolgt über ein Bewerbungs- und Auswahlverfahren. <sup>2</sup>Studierende der Human- und Zahnmedizin, die im Sommersemester im 4. bis 7. Studiensemester sind, können bis zum 10. Juli eines jeden Jahres ihre Kurzbewerbung mit folgenden Unterlagen einreichen:

1. Motivationsschreiben
2. Lebenslauf
3. Zeugnisse (Abitur und Physikum, soweit bereits vorhanden)
4. Immatrikulationsbescheinigung (Sommersemester)

<sup>3</sup>Es werden nur Teilnehmer zugelassen, die zum Zeitpunkt der Projektzuteilung an der LMU immatrikuliert sind.

(2) <sup>1</sup>Die aufgenommenen Studierenden werden auf Antrag vorläufige Mitglieder der Munich Medical Research School (MMRS) und melden ihr Promotionsprojekt an. <sup>2</sup>Nach erfolgreichem Ablegen des Studiums werden sie in die Promotionsliste eingetragen und werden endgültige Mitglieder der MMRS.

(3) Die zum Promotionsstudium zugelassenen Studierenden erhalten für 18 Monate eine monatliche finanzielle Unterstützung als studentische Hilfskräfte.

(4) <sup>1</sup>Die Aufnahme weiterer zugelassener Studierender als assoziierte Mitglieder ohne finanzielle Unterstützung durch das Förderprogramm Forschung und Lehre ist möglich. <sup>2</sup>Entsprechend muss eine anderweitige finanzielle Unterstützung dieser assoziierten Studierenden dargelegt werden.

## § 5

### Betreuung und Themenvergabe

(1) Das Promotionsforschungsprojekt bzw. Promotionsvorhaben wird von dem entsprechenden Projektbetreuer (siehe § 3 Abs. 4) betreut (Betreuer).

(2) <sup>1</sup>Die beiden Beauftragten für die Administration des Promotionsstudiums setzen zusätzlich für jede Studierende und jeden Studierenden eine Betreuungskommission ein. <sup>2</sup>Die Betreuungskommission besteht aus dem Betreuer sowie zwei weiteren Personen. <sup>3</sup>Eine Person kann Mitglied des Instituts/der Klinik des Betreuers sein; die dritte Person muss ein unabhängiger externer Spezialist sein. <sup>4</sup>Alle Mitglieder der Betreuungskommission müssen promoviert und mindestens 2 habilitiert sein. <sup>5</sup>Die beiden Beauftragten für die Administration des Promotionsstudiums achten dabei darauf, dass die im Rahmen des wissenschaftlich begleiteten Promotionsstudiums berührten Fachgebiete angemessen berücksichtigt werden. <sup>6</sup>Mindestens 2 der Mitglieder der Betreuungskommission müssen der Medizinischen Fakultät angehören.

(3) <sup>1</sup>Scheidet ein Mitglied der Betreuungskommission aus, bestellen die beiden Beauftragten für die Administration des Promotionsstudiums ein neues Mitglied. <sup>2</sup>Abs. 2 gilt entsprechend.

(4) <sup>1</sup>Die Betreuungskommission führt nach Beendigung der Probezeit und dann innerhalb eines Jahres protokollierte Zwischenevaluierungen mit der Studierenden oder dem Studierenden durch. <sup>2</sup>Nach Erbringung der vereinbarten Leistungen schlägt die Betreuungskommission den beiden Beauftragten für die Administration des Promotionsstudiums vor, die Studierende oder den Studierenden zur Disputation zuzulassen.

(5) <sup>1</sup>Die Themenvergabe erfolgt im Rahmen einer Orientierungsphase, an der sich alle aufgenommenen Studierende und Projektbetreuer beteiligen. <sup>2</sup>Die Orientierungsphase besteht aus Projektvorstellungen und Laborbesuchen vor Ort, sowie einer gegenseitigen Priorisierung. <sup>3</sup>Die Studierenden werden nach einer übereinstimmenden Priorisierung dem entsprechenden Promotionsforschungsprojekt zugewiesen und können nach einer 2 monatigen Probezeit mit ihrem Promotionsstudium beginnen.

(6) Das Thema der Doktorarbeit entspricht dem Titel des genehmigten Promotionsforschungsprojekts (§ 3).

## § 6 Zielvereinbarung

(1) <sup>1</sup>Die Betreuungskommission vereinbart im Laufe der Probezeit mit dem Studierenden auf der Basis einer Skizze des Promotionsvorhabens Art und Umfang der von dem Studierenden im Rahmen des wissenschaftlich begleitenden Promotionsstudiums zu erbringenden Leistungen (Zielvereinbarung) und unterstützt den Studierenden bei der Umsetzung der Vereinbarung. <sup>2</sup>Die Zielvereinbarung muss die Kriterien für die Zwischenevaluierungen und für die Zulassung zur mündlichen Prüfung (Disputation) vereinbarten Leistungen, insbesondere die Anfertigung einer Dissertation enthalten. <sup>3</sup>Sie kann darüber hinaus insbesondere folgende Entscheidungsgrundlagen vorsehen:

1. Einen schriftlichen Bericht an die Betreuungskommission und dessen Diskussion
2. Regelmäßige und bzw. oder erfolgreiche Teilnahme an bestimmten Lehrveranstaltungen und Prüfungen außerhalb der vorgesehenen Promotionsleistungen (§ 8)

(2) <sup>1</sup>Die Zielvereinbarung ist schriftlich abzufassen und wird erst nach Gegenzeichnung durch einen der beiden Beauftragten für die Administration des Promotionsstudiums wirksam. <sup>2</sup>Sie ist nach erfolgreichem Beenden der Probezeit innerhalb von 4 Wochen im Promotionsbüro abzugeben.

## § 7 Zwischenevaluierungen

(1) <sup>1</sup>Nach Beendigung der Probezeit und dann innerhalb eines Jahres führt die Betreuungskommission jeweils eine Zwischenevaluierung durch. <sup>2</sup>Das Ergebnis ist den beiden Beauftragten für die Administration des Promotionsstudiums anzuzeigen.

(2) <sup>1</sup>Entsprechen die Ergebnisse der Zielvereinbarung, wird das begleitete Promotionsstudium fortgeführt. <sup>2</sup>Sind aufgrund der Zwischenevaluierung Korrekturen der ursprünglichen Zielvereinbarung angebracht, so können diese in einer Änderungssatzung festgelegt werden; § 6 Abs. 2 gilt entsprechend.

(3) <sup>1</sup>Stellt die Betreuungskommission fest, dass die für die Zwischenevaluierung vereinbarten Leistungen nicht erbracht sind, legt die Betreuungskommission fest, welche Leistungen im Rahmen einer Wiederholung zu erbringen sind. <sup>2</sup>Stellt die Betreuungskommission fest, dass die für die Zwischenevaluierung vereinbarten Leistungen auch im Rahmen der Wiederholung nicht erbracht sind und ist davon auszugehen, dass auch die vereinbarten Ziele für die Zulassung zur Disputation voraussichtlich nicht erbracht werden, heben die beiden Beauftragten für die Administration des Promotionsstudiums die Bestellung der Betreuungskommission auf und beendet damit das Promotionsstudium. <sup>3</sup>Die Beendigung des Promotionsstudiums wird durch die beiden Beauftragten für die Administration des Promotionsstudiums in einem begründeten und mit Rechtsbehelfsbelehrung versehenen Bescheid mitgeteilt.

## § 8 Aufgaben der Studierenden im Rahmen des wissenschaftlich begleiteten Promotionsstudiums

(1) <sup>1</sup>Die Studierenden haben die Aufgabe, sich durch den Nachweis der Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit für Wissenschaft und Forschung zu qualifizieren. <sup>2</sup>Im Rahmen des wissenschaftlich begleiteten Promotionsstudiums ist dazu ein Trainingsprogramm im Umfang von 5 SWS über die Dauer des Promotionsstudiums zu absolvieren. <sup>3</sup>Das Trainingsprogramm beinhaltet die:

1. erfolgreiche Teilnahme an einer wöchentlichen Ringvorlesung durch die Projektleiter
2. erfolgreiche Teilnahme an einem zweiwöchentlichen Methodenkolloquium
3. Teilnahme an einer Veranstaltung zur guten wissenschaftlichen Praxis
4. erfolgreiche Teilnahme am Statusseminar

(2) <sup>1</sup>Studierende müssen eine Vollforschungszeit von mindestens 8 Monaten absolvieren. <sup>2</sup>Darüber hinaus können noch ausstehende Experimente studienbegleitend durchgeführt werden.



(3) Studierende müssen mit Abschluss ihres Promotionsvorhabens einen Abschlussbericht erstellen, welcher die möglichen Erfolge bzw. Misserfolge der Arbeit dokumentiert.

(4) Ziel des Promotionsstudiums ist es, dass der Betreuer mit dem Studierenden die erarbeiteten Ergebnisse möglichst in einem international anerkannten Journal veröffentlicht.

## **§ 9**

### **Dissertation**

<sup>1</sup>Studierende haben eine schriftliche, selbständige wissenschaftliche Arbeit (Dissertation) zu erbringen. <sup>2</sup>Die Dissertation hat den in den § 2 und § 4a dargelegten Anforderungen der Promotionsordnung der Medizinischen Fakultät für die Erlangung des Doktorgrades der Medizin (Dr. med.) oder Zahnmedizin (Dr. med. dent.) zu entsprechen.

## **§ 10**

### **Bewertung der Promotionsleistung**

Die Bewertung der Promotionsleistung wird in § 5 der Promotionsordnung der Medizinischen Fakultät für die Erlangung des Doktorgrades der Medizin (Dr. med.) und Zahnmedizin (Dr. med. dent.) dargelegt.

## **§ 11**

### **Disputation**

(1) <sup>1</sup>Ist die Dissertation bestanden, ist der Studierende zur Disputation zugelassen. <sup>2</sup>Zeit und Ort der mündlichen Prüfung werden durch den Promotionsausschuss festgesetzt und dem Studierenden spätestens 7 Tage vor dem Termin durch den Vorsitzenden des Promotionsausschusses mitgeteilt.

(2) <sup>1</sup>§ 12 der Promotionsordnung der Medizinischen Fakultät für die Erlangung des Doktorgrades der Medizin findet hier Anwendung. <sup>2</sup>Allerdings ist zu beachten, dass Studierende hier nicht in Gruppen zusammengefasst werden können, sondern dass Studierende einer Einzelprüfung unterzogen werden.

(3) <sup>1</sup>Die Disputation wird durch die Prüfungskommission abgenommen und bewertet. <sup>2</sup>Die Studierenden sollen in der Disputation belegen, dass sie das Fachgebiet der Dissertation und verwandte Gebiete angemessen beherrschen. <sup>3</sup>Die Disputation besteht aus einem Referat und einer anschließenden mündlichen Prüfung durch die Prüfungskommission. <sup>4</sup>Die Disputation wird protokolliert.

(4) Die Benotung der Disputation wird in § 6 der Promotionsordnung der Medizinischen Fakultät für die Erlangung des Doktorgrades der Medizin geregelt.

## **§ 12**

### **Gesamtnote, Drucklegung und Vollzug der Promotion**

Diese Punkte werden in den §§ 7 bis 9 der Promotionsordnung der Medizinischen Fakultät für die Erlangung des Doktorgrades der Medizin (Dr. med.) dargelegt.

## **§ 13**

### **Verabschiedung**

Diese Ordnung wurde am 03.02.2016 vom Fakultätsrat der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München verabschiedet.

### III.C. Leistungsgebundene Mittelvergabe (LebMit)

Das Projekt „Leistungsgebundene Mittelvergabe“ wurde im November 2003 von der FöFoLe-Kommission eingeführt und im Jahr 2004 erstmalig durchgeführt. Es werden laufende DFG-Projekte (Einzelanträge, Teilprojekte aus SFB's und Forschergruppen, sowie Graduiertenkollegs) gefördert.

Die FöFoLe - Kommission hat folgende Vorgehensweise beschlossen:

1. Die LebMit-Förderung beginnt mit dem darauf folgenden Monat nach Datum des Förderbescheides für den genehmigten Zeitraum (in der Regel ein bis vier Jahre).
2. DFG-Einzelprojekte und Teilprojekte erhalten ab 2004 einen monatlichen Förderbedarf von 200,- € (max. 2.400,- € pro Jahr)
3. Einzelprojekte im Graduiertenkolleg (Doktorandenprojekte, Postdocprojekte) erhalten ab 2004 einen Förderbedarf von 1.000,- € für 12 Monate Laufzeit.
4. Gefördert werden nur Projektleiter die dem Klinikum der Medizinischen Fakultät angehören. Mitprojektleiter erhalten keine Förderung.
5. Das Referat für Unternehmenssteuerung richtet für jeden Projektleiter und Teilprojektleiter sowie Sprecher des Graduiertenkollegs ein entsprechendes Konto ein. Die Fördersumme wird jeweils für 12 Monate zur Verfügung gestellt.

LebMit-Mittel stehen zur Verfügung für Kleingeräte, Verbrauchsmittel, Tierversuche, Kongressreisen, Publikationskosten und Gebühren für Ethik-/Tierversuchsvoten. Maximal können 500,- € für Kosten wie Anfahrt (Flug, Bahn) und Übernachtung für einen Gastwissenschaftler bei einer Veranstaltung mit Gastvortrag und Übernachtung mit Frühstück und Zugfahrt für ein Seminar mit der Arbeitsgruppe pro Jahr verwendet werden. Die Mittel können über die Förderlaufzeit akkumuliert werden (Übertragung auf das nächste Jahr). Restmittel werden 6 Monate nach Ablauf der DFG-Förderung durch das Referat für Unternehmenssteuerung eingezogen.

Die Geförderten erhalten eine Einverständniserklärung zur Unterschrift.

*Sollten Sie noch Fragen haben, so steht Ihnen das FöFoLe-Büro (Telefon: 4400-5-8921) gerne für Auskünfte zur Verfügung.*

**FöFoLe - Büro**  
**Dekanat der Medizinischen Fakultät**  
der Ludwig-Maximilians-Universität München  
Bavariaring 19  
80336 München

Zimmer 201, 2. OG

Telefon: (089) 4400-5-8921

Telefax: (089) 4400-5-8922

Mail: [petra.kleucker@med.uni-muenchen.de](mailto:petra.kleucker@med.uni-muenchen.de)